



Störche werden gewogen und vermessen.



Termin und Ort

Die Schulung findet am 8. und 9. Oktober 2022 statt:

Volkshochschule Inzigkofen im alten Kloster e. V.
Parkweg 3, 72514 Inzigkofen
www.vhs-i.de

Die Schulung beginnt am Samstag am ca. 11 Uhr und endet am Sonntag gegen 16 Uhr.

Kosten

Die Teilnahmegebühr beträgt 30 Euro – Verpflegung und Übernachtung während der Schulungstage inklusive. Sie ist nach Aufnahme in den Kurs zu zahlen. Die Kosten für die Anfahrt tragen die Teilnehmenden selbst.

Leitung

Die erfahrene Storchexpertin Ute Reinhard hat das Konzept erstellt und leitet die Schulung. Sie war viele Jahre hauptberuflich die Weißstorchbeauftragte des Landes Baden-Württemberg. Unterstützt wird sie durch Dr. Wolfgang Fiedler, den wissenschaftlichen Leiter der Beringungszentrale „Vogelwarte Radolfzell“.

Anmeldung/Interessensbekundung

Ihr Interesse können Sie über unser Online-Formular bekunden: www.NABU-BW.de/storchenschulung

Die Schulung ist auf 20 Personen aus Baden-Württemberg begrenzt. Der NABU behält sich vor, Teilnehmer*innen auszuwählen, sofern zu viele Anmeldungen eingehen.

Fragen?

NABU-Landesverband Baden-Württemberg
Volker Weiß | 0711.966 72-14
Volker.Weiss@NABU-BW.de | www.NABU-BW.de

Ute Reinhard | 0152.06 69 17 20

✉ Mit unserem Newsletter immer gut informiert:
www.NABU-BW.de/newsletter

f facebook.com/NABU.BW

🐦 twitter.com/Naturschutzbund

📷 instagram.com/NABU_BW

Impressum

© 2022, NABU (Naturschutzbund Deutschland) Landesverband Baden-Württemberg e. V., Tübinger Straße 15, 70178 Stuttgart, NABU@NABU-BW.de; www.NABU-BW.de; Redaktion/Gestaltung: U. Reinhard, V. Weiß, K. Scholderer; Bildnachweis: Titel: NABU/M. Scharping; innen: S. 1: NABU/C. Kasulke; S. 2: G. Steinhauser; S. 3: H. Trautmann; außen: S. 4: U. Reinhard; S. 5 G. Steinhauser

Den Glücksbringern ganz nah!

Wir bilden Sie aus!

Storchenbetreuer*innen

8./9.10.2022 in Inzigkofen



Hintergrund

Die Weißstorchbestände haben sich in Baden-Württemberg nach starken Abnahmen in früheren Jahrzehnten in den letzten Jahren glücklicherweise wieder erholt. Derzeit werden auch Regionen vom Weißstorch wiederbesiedelt, in denen er lange nicht mehr gebrütet hat. Oft brütet er in der Nähe des Menschen auf Dächern, daher können wir sein Brutgeschehen leicht verfolgen. Auch die vogelkundliche Forschung zum Zugverhalten spielt beim Weißstorch eine Rolle: Junge Weißstörche werden beringt, damit sich aus den Beobachtungen Rückschlüsse auf ihre Lebensweise ziehen lassen, beispielsweise im Hinblick auf ihre Zugwege oder darauf, welchen Horst sie für ihre Brut nutzen.

Seit Jahren unterstützen Ehrenamtliche die ornithologische Forschung, indem sie mittels Ringablesungen das Brutgeschehen an Horsten dokumentieren und die von ihnen erhobenen Daten an Forschungseinrichtungen und Behörden weitergeben. Als Expertinnen und Experten vor Ort stehen sie außerdem bei Fragen zu den örtlichen Störchen als Kontaktpersonen zur Verfügung.

Da der Bestand des Weißstorchs in Baden-Württemberg wächst, nimmt die Zahl der Horste und der Tiere zu, die beobachtet werden können. Somit eröffnen sich für weitere Ehrenamtliche Chancen, an der Erforschung und dem Schutz unserer Weißstörche mitzuwirken. Deshalb möchte der NABU interessierten Menschen die Gelegenheit bieten, sich fortzubilden und dann ins Engagement einzusteigen.

Aufgaben der Weißstorchbetreuer*innen

- Identifizierung der Brutstörche (Ablezen der Ringe mit einem Fernrohr, März)
- Beobachten des Brutgeschehens (Feststellen, ob gebrütet wird, evtl. auch Anzahl der geschlüpften Jungen – je nach Zeit und Lust – von einem entfernten Platz aus mit Fernrohr beobachten, April/Mai)
- ggf. Mithilfe bei der Beringung der Jungstörche (Ende Mai/Juni)
- Feststellen des Bruterfolgs (wie viele Jungstörche fliegen erfolgreich aus, Juni/Juli)
- Ansprechpartner*in für Bürger*innen vor Ort
- ggf. Bergung von Störchen nach Unfall
- bei Bedarf Organisation der Nestpflege (z. B. Müll entfernen sowie Verkleinerung zu großer Horste, oft in Zusammenarbeit mit der örtlichen Feuerwehr)

Zur Beobachtung und zum Ablezen der Ringe ist ein Spektiv oder eine Kamera mit 60-facher Vergrößerung sinnvoll.

Wer kein eigenes Fernrohr besitzt, kann sich an die örtliche NABU-Gruppe wenden – vielleicht kann diese weiterhelfen. Aber auch schon viele digitale Kameras können diese Vergrößerung leisten.

In diesen Regionen brauchen wir Sie!

In Nordbaden:

- Landkreis Karlsruhe
(hier vor allem Langenbrücken, Bad Mingolsheim, Angelbachtal)
- Mannheim

In Südbaden:

- Ortenaukreis
- Hegau (im Bereich Singen Richtung Tengen)

In Nordwürttemberg:

- Landkreis Ludwigsburg
- Landkreis Heilbronn
- Landkreis Hohenlohe
- Landkreis Schwäbisch Hall
- Landkreis Heidenheim (Sontheim und Giengen)

In Südwürttemberg:

- Landkreis Sigmaringen
- Landkreis Ravensburg
- Landkreis Ulm
(in diesen Landkreisen vor allem in Göggingen, Ostrach, Altshausen, Leutkirch, Langenau, im Schussental und rund ums Pfrunger-Burgweiler Ried)

Aber auch aus allen anderen Regionen in Baden-Württemberg, in denen Störche vorkommen, sind Interessierte willkommen.